

EIN KUBIKMETER HOLZ PRO SEKUNDE

Business, Bewusstseinsbildung und bildende Kunst in der HolzErlebnisWelt
FeuerWerk in Fügen im Zillertal



Europaweit gehen zunehmend mehr Großbetriebe den Weg, Produktionsprozesse sichtbar zu machen und ihre Rohstoffe sowie Produkte in museumsähnlichen Einrichtungen auszustellen. Die fruchtbare Allianz von Industrie und Museum verleiht dem einen Exklusivität, dem anderen Aktualität und enthebt den Begriff Museum einmal mehr dem alten Vorurteil der Verstaubtheit. Mit Porsche und Augarten Porzellan ist Binderholz in guter Gesellschaft, wenn der Zillertaler Familienbetrieb Einblick in seine Produktion gibt, alles Wissenswerte rund um das Thema Holz vermittelt und Künstler, die sich mit Ökologie

und Holz auseinandersetzen, in seiner Galerie präsentiert.

Die Firma Binderholz GmbH betreibt an ihrem Hauptsitz in Fügen neben einem Großsägewerk, einem Hobelwerk und der Massivholzplattenproduktion Europas derzeit modernstes und wirtschaftlichstes BioMasseHeizKraftWerk. Als Schaukraftwerk konzipiert, versorgt dieses quasi aus dem Produktionsüberschuss die Haushalte, Schulen und Betriebe in Fügen mit Ökostrom sowie Fernwärme. Ein Viersäulenmodell basierend auf dem erwähnten Schaukraftwerk, der Gastronomie, dem Ausstellungsbereich und den Tagungsräumen, knüpft bewusst bei den grundlegenden Bedürfnissen des Menschen an: dem Schaubedürfnis, dem Wissensdurst, dem Wunsch nach (kulinarischem) Genuss und bietet außerdem die ideale Infrastruktur für Tagungen, Präsentationen und unterhaltende Veranstaltungen.

Ein Kubikmeter Holz wächst in Österreich pro Sekunde. Davon werden etwa zwei Drittel wirtschaftlich genutzt. Im Besucherbereich wird der für die Alpenregion so charakteristische Werkstoff Holz in seiner Kultur- und Wirtschaftsgeschichte bis hin zu Artenkenntnis und Geruchswahrnehmung dem Interessierten näher gebracht. Als Nebenprodukt der Holzplattenerzeugung stellt Binderholz aus den Spänen das beliebte Heizmaterial Pellets her. Holz als so genannter erneuerbarer Energielieferant kommt im Biomasse-Heizkraftwerk zum Einsatz. Der Rundgang durch das Schaukraftwerk stellt für den Besucher ein eindrucksvolles Erlebnis dar.



Technische und ökologische Informationen sind ästhetisch ansprechend und anschaulich präsentiert. Kritische Vergleiche mit anderen Energielieferanten werden auf Texttafeln und durch einen sechssprachigen Multimedia-Guide, einer Weiterentwicklung des Audio-Guides, vermittelt. Dass selbst die Abluft noch gereinigt und abgekühlt wird bevor sie ins Freie gelangt, entspricht den internationalen Bemühungen gegen Luftverschmutzung, Treibhauseffekt und Klimawandel. Das Kyoto-Protokoll, dargestellt an einer digitalen Bilderwand mit 16 Screens, sieht vor, den jährlichen CO²-Ausstoß der Industrieländer innerhalb der sogenannten ersten Verpflichtungsperiode (2008–2012) um durchschnittlich 5,2 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren.



Der Kulturbereich im FeuerWerk umfasst Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen, darüber

hinaus werden sogar Sportveranstaltungen – natürlich im Kontext mit Holz(spänen) - durchgeführt. Ein breit gefächertes Repertoire von Wechslausstellungen integriert namhafte Bildhauer ebenso wie Laienkünstler. So wurden z.B. im Sommer 2008 Holzskulpturen des bekannten Münchner Bildhauers Rudolf Wachter (gest. 16. Juni 2011) gezeigt.

Ebenso fanden Malerei und Graphik österreichischer Bäuerinnen (Ausstellungsprojekt „Bildende Kunst im landwirtschaftlichen Leben“, in Tirol unter dem Titel „Gemalte Lebenslandschaften“ realisiert) 2009 Eingang ins Ausstellungsprogramm. Hat man für die Gestaltung des „Gesamtkunstwerkes“ FeuerWerk ein hohes ästhetisches Niveau angestrebt, was nicht zuletzt die Namen der involvierten Künstler Lois & Franziska Weinberger, Lies Biolowski, Architekt Helmut Reitter, dokumentieren, so öffnet die künstlerische Leiterin Andrea Binder die Tore der Galerie für eine Vielfalt an künstlerischen Äußerungen – in der Biologie würde man von Biodiversität sprechen - und realisiert damit die Prämisse, Holz mit allen Sinnen erfassen, zugunsten einer Harmonie zwischen Industrie-Natur-Kunst-Mensch im Lebensraum Zillertal.



Öffnungszeiten: Mai–Oktober: Montag–Samstag, 10:00–16:00 Uhr, November–April: Montag–Freitag (Samstag für Gruppen auf Anfrage) 10:00–16:00 Uhr, stündliche Führungen – letzte Führung 16:00 Uhr
Adresse: Zillertalstraße 39, A-6263 Fügen
Tel. +43 (0) 5288 601 / 550
Fax +43 (0) 5288 601 / 559
Mail: office@binder-feuerwerk.com
www.binder-feuerwerk.com
<http://www.binderholz.com/videos.html>

© Land Tirol; Dr. Sylvia Mader, Text
Abbildungen © binderholz GmbH

Abbildungen

- 1 - FeuerWerk – BioMasseHeizKraftWerk, Kulturzentrum, Restaurant SichtBAR in 16 m Höhe
- 2 - Turbinenraum im BioMasseHeizKraftWerk
- 3 - Ausstellung “Baum in Allem. Eine Hommage an den Wald“
- 4 - Dachgarten - Erholungsbereich “Garten der Lüfte“